

Fragen zu Seiteneinstieg für Berufsschule in Thüringen

Beitrag von „Netsrik“ vom 19. Juli 2012 11:13

Da ich bei meiner damaligen Suche einfach kaum Informationen gefunden habe, habe ich beschlossen meine Erfahrungen mal für Andere aufzuschreiben.

In Thüringen kann man als Seiteneinsteiger ins Referendariat einsteigen. Momentan hat Thüringen aber nur Bedarf für die Berufsschule. Dafür muss man sich seinen Abschluss als erstes Staatsexamen anerkennen lassen. Dafür schickt man alle Zeugnisse, Studienbescheinigungen und Arbeitszeugnisse zum Ministerium. (Was alles genau findet man auf deren Seite) Dann bekommt man ein Schreiben zurück worin die Gleichstellung bekundet wird. Außerdem legt das Ministerium die Fächer fest. Da hat man als Bewerber leider kein Mitspracherecht. Das Ministerium nimmt die Fächer, in denn man am meisten im Studium gehört hat. So war das jedenfalls bei mir. Rausgekommen ist bei mir Verfahrenstechnik-Vertiefung Biologie und Informatik. Häufig hat das Ministerium Schwierigkeiten aus einem Studium zwei Fächer abzuleiten.

Damit habe ich mich dann im ganz normalen Verfahren für die Platzvergabe für den Vorbereitungsdienst beworben, wie die angehenden Lehrer auch. Wobei man als Seiteneinsteiger im Ranking um die Plätze immer als Letzter eingestuft wird. Man muss also hoffen, dass mehr Plätze da sind als reguläre Bewerber. Das war in Thüringen auf jedenfall bei den letzten drei Bewerbungsrounden für die Berufsschule der Fall. Die Chancen stehen momentan also recht gut, besonders wenn man ein Fach hat, dass man in Thüringen nicht studieren kann. (Das sind recht viele)

Dann sollte man noch wissen, dass in Thüringen die Zusagen sehr kurzfristig erteilt werden. Meine Zusage für einen Platz für das Referendariat habe ich Anfang Juli erhalten und das Ref beginnt offiziell am 1.8.. Also Kündigungsfristen kann man da vergessen. Also wer noch in einem Beruf steckt muss entweder Pokern oder einen sehr kulanten Arbeitgeber haben.

Als Seiteneinsteiger werde ich während des Refs ein extra Pädagogisches-Seminar haben, da das meine vorherige Ausbildung nicht abdeckte. Nach einem Jahr macht man dann darüber ein Kolloquium, das man bestehen muss, sonst darf man nicht weiter machen. Das Ref geht für Seiteneinsteiger über zwei Jahre, aber sonst ist alles so wie bei den "richtigen" Lehrern. Nach zwei Jahren macht man das zweite Staatsexamen, was gleichwertig zu einem "normal" erworbenen Staatsexamen ist.

Ich möchte nur erwähnen, dass man in Thüringen auch berufsbegleitend nachqualifiziert werden kann. Man muss dafür aber eine feste Stelle an einer Schule haben. Darüber weiß ich aber nicht viel. Ich habe aber gehört, dass der berufsbegleitende Abschluss nicht ein wirklich

gleichwertiger Abschluss zum zweiten Staatsexamen ist. Thüringen erkennt den zwar an und bezahlt dann auch so, aber wenn man das Bundesland mal wechselt steht man mit Pech ohne was da.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Bericht vielleicht irgendjemanden helfen kann, der in einer ähnlichen Situation ist, wie ich es war. Und traut Euch wirklich bei den verschiedenen Stellen einfach mal anzurufen. Ich habe nur sehr nette Telefonate gehabt und Menschen kennengelernt, die sich wirklich bemüht haben.